

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 48

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Tuli's macht Schluss mit Fussbrennen,
Bein- und Gelenkschmerzen.**

Eine Wohltat für geplagte Füsse

TULI'S COMFORT, eine sensationelle Erfindung des amerikanischen Orthopäden Dr. M.R. Davidson, half in den USA bereits Zehntausenden von Frauen und Männern bei Fussbrennen, Kribbeln in den Beinen, Gelenkschmerzen und Hüftbeschwerden.

Jetzt können Sie die revolutionierenden Fersenstossdämpfer auch in der Schweiz beziehen. Ohne Risiko, mit 10-Jahre-Garantie und Rückgaberecht.

Einfachste Anwendung

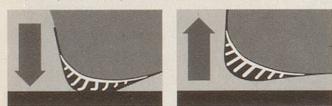
Legen Sie TULI'S COMFORT einfach in die Schuhe, die Sie gerade anziehen wollen. TULI'S COMFORT passen sich Ihren Füßen und Ihren Schuhen optimal an. Sie tragen nicht auf und sind absolut unsichtbar. Bei der Arbeit, beim Sport, beim Wandern. Genießen Sie das herrliche Gefühl, weich wie auf Wolken zu gehen.

10 Jahre Qualitäts-Garantie

Tulis werden aus hochwertigem Kautschuk hergestellt. Ihre Produktion erfolgt unter strengsten Hygiene- und Qualitätsnormen. Deshalb gewähren wir auf jede Packung TULI'S COMFORT 10 Jahre Qualitätsgarantie.

So wirkt TULI'S COMFORT: Das ausgeklügelte Feder-/Dämpfer-System der TULI'S COMFORT Schuheinlagen fängt die enormen Stoss- und Druckbelastungen auf, die beim Stehen, Gehen und Laufen auf Fersen, Füsse, Beine, Hüften und Wirbelsäule einwirken. Dadurch wird der ganze

Bewegungsapparat entlastet, Spannungen und Verkrampfungen werden vermieden.



Der Preis für Ihr Wohlbefinden: nur 29.80:

- 1 Paar TULI'S COMFORT kostet nur Fr. 29.80
- 2 Paar TULI'S COMFORT kosten nur Fr. 49.60 (Sie sparen Fr. 10.-)
- 3 Paar TULI'S COMFORT kosten nur Fr. 69.40 (Sie sparen Fr. 20.-)

Nur erhältlich bei:

Medan-Gesundheitsprodukte

Windeggstrasse 1,

8867 Niederurnen

Tel. 058 - 21 26 23

Bestell-Coupon

Ja, senden Sie mir mit Rechnung

Gewünschtes bitte ankreuzen

- 1 Paar TULI'S COMFORT für Fr. 29.80
 2 Paar TULI'S COMFORT für Fr. 49.60 (statt 59.60)
 3 Paar TULI'S COMFORT für Fr. 69.40 (statt 89.40)
(zuzüglich Fr. 3.50 Versandspesen)

Schuhgrösse:

- 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45

Körpergewicht in kg:

- 40-60 60-80 80-100 100-120 über 120

Absender

Name: _____

Strasse: _____

Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Coupon ausschneiden und einsenden an:

MEDAN-Gesundheitsprodukte, Postfach 166, 8867 Niederurnen



Märchen Gazette

Ausreichend. In bernischen Tourismusgebieten dürfen die Läden von morgens 6.00 bis 22.30 Uhr offen sein. Dazu die *Berner Zeitung*: «Das genügt, um den Touristen bis zu ihrer Erschöpfung Geld abzuluchsen.»

Erweitert. Im Zusammenhang mit dem EWR arrangierte der *SonntagsBlick* ein Diskussions-Frühstück mit drei Ex-Bundesträten, unter denen Rudolf Friedrich eine alte Redensart humoristisch erweiterte: «Schon heute begleitet uns Schweizer der Ruf von Sonderlingen». Man sagt uns nach, wir wollten stets den Fünfer und s Weggli und die Tochter des Bäckers noch dazu.»

Empfehlung. Hans Gmür, dessen erste Einladung zu seinem Bernhard-Apéro Alexandra Sprüngli-Gantenbein ignoriert hatte, liess laut *Tages-Anzeiger* wissen, er wolle das Gespräch nachholen, weil er zu gern wissen möchte, ob die vom *Blick* veröffentlichten Erotikbilder tatsächlich die junge Heidi Gantenbein zeigten oder ob es sich um eine ganz andere Frau handele, wie Frau Sprüngli im Fernsehen erklärt hatte. Bis dahin empfiehle er der Firma den neuen Slogan: «Essen Sie ein Praliné von Lindt & Sprüngli, und Sie sind ein ganz anderer Mensch.»

Die Wende? In *Das Magazin* werden 13 Behauptungen aus dem Reich des Aberglaubens aufgelistet. Darunter: Wer in ein Häufchen Hundekot tritt, soll sich von den Naserümpfern nicht beirren lassen, sondern ein Los kaufen, Lotto oder Toto oder Roulette spielen. Denn: «Sie werden Glück im Spiel haben.» Vielleicht werden nun in Zukunft Fußgänger beim Beobachten eines mit Robidog-Säcklein hantierenden Hundebesitzers ausrufen: «Bitte warten, darf ich vorher noch rasch in den Hundechegel trampen?»

Neue Situation. Papst Johannes Paul II. – und damit der Heilige Stuhl – hat sich mit den Vorstellungen Galileis versöhnt. Die *SonntagsZeitung* folgert daraus: «Demnach kreist die Sonne nicht mehr um die Erde, sondern das Weltall um den Vatikan.»

Lügnersterne. In einer Umfrage von *Le Matin*, Lausanne, prognostizierte die Schweizerin, Astrologin und Inhaberin eines Literaturdiploms der Pariser Sorbonne, Elizabeth Teissier einen Sieg von George Bush, der von Jupiter günstig beeinflusst werde, derweil Clinton unter den «Launen des Mars leide». Da haben die Sterne die Starastrologin schön verkohlt!

Erotik des Geldes. Im Zusammenhang mit Reichen und Superreichen wird in einem *Weltwoche*-Bericht die Frage aufgeworfen, wer den Spruch «Geld macht sexy» erfunden habe. Vermutung: «Vielleicht derselbe Typ, der uns mit der Frage erheitert hat: «Haben Sie schon mal eine schöne junge Frau gesehen, die einen armen, alten Mann geheiratet hat?»»

Dämpfer aufgesetzt. «Nach seinem Wahlsieg», vermerkt die *Kronen-Zeitung*, «hat der Clinton Amerika als das grossartigste Land der Geschichte bezeichnet. Der (verstorbene) Kreisky tät' sagen: «Lernen S' Geschichte, Herr Gouverneur!»»

Castro-Laufbahn. Höchst seltsam schildert in der *Bunten* ein mit «Dr. Alfred Kumelius» zeichnender Beinahe-Satiriker Castros Werdegang: «Als der junge Fidel Castro während eines Geigensolos auf der Frankfurter Zeil mit gekochten Kartoffeln beworfen wurde, schmiss er sein Instrument in die Menge, strich ein «e» aus seinem Vornamen und wurde Revolutionär.»